



Ein Ausbilder sollte sich mit Herzblut um seine Auszubildenden kümmern.

Foto: www.toffi-images.de



Hendrik Gäbel ist BBR-Delegierter Niedersachsen, Hannover, Bremen

DAS IST UNS WICHTIG!

Ausbilden ist Arbeit

Ein Auszubildender ist keine billige Arbeitskraft, sondern ein Mitarbeiter, den man optimal auf sein Berufsleben vorbereiten sollte, betont der BBR-Delegierte und Pferdewirtschaftsmeister **Hendrik Gäbel**

Ich bin Teil des BBR-Arbeitskreises „Ausbildungsqualität“. Der wurde ins Leben gerufen, weil es hier und da Kollegen gibt, die sich nicht ganz so viel Mühe geben mit ihren Auszubildenden. Dabei ist eine Pferdewirtausbildung so viel mehr als das alte Klischee: viel Arbeit, wenig Freizeit, wenig Geld. Wir wollen niemanden kontrollieren, wir wollen uns vielmehr gegenseitig animieren, besser zu werden. Eine Pferdewirtausbildung muss eine ganzheitliche Ausbildung sein. Es geht um die Pferde, aber auch um Werte, die wir weitergeben sollten, um betriebswirtschaftliche Abläufe, Organisation, Kundenberatung und eine Berufung, die wir vermitteln. Azubis sollten das Gesamtmanagement lernen, das macht die Qualität von Ausbildung aus. Jemanden auszubilden bedeutet Arbeit, das ist kein Selbstläufer. Ich bilde aus, weil ich gerne mit jungen Menschen arbeite, Wissen und einen tollen Beruf weitergebe. Auszubildende schreckt nicht, dass sie viel tun müssen, aber es kommt darauf an, wie sie arbeiten. Man darf sie nicht zermürben. Ich möchte nur Lehrlinge haben, denen ich jedes meiner Pferde blind anvertrauen kann – dafür muss ich

sie nach bestem Wissen und Gewissen anleiten. Und das Minimal-Ziel muss sein, dass sie nach der Prüfung berufs- und überlebensfähig sind. Die Ausbildung ruht auf drei wichtigen Säulen: dem Betrieb, der Landwirtschaftskammer/-ministerium und der Berufsschule. Wir sollten uns bemühen, im Gespräch untereinander zu bleiben. Genauso muss aber auch der Azubi an sich arbeiten wollen und mitziehen. Und eines muss immer klar sein: Das Pferd steht immer im Vordergrund! Eine weitere Aufgabe des Arbeitskreises liegt speziell in der Fachrichtung Pferdehaltung und Service. Dort haben wir eine große Grauzone, weil es keine zentralen Prüfungsstellen und einheitlichen Prüfungsabläufe gibt. Oft wird diese Fachrichtung im allgemeinen Verständnis mit Misten, Füttern und Fegen – das ist nicht richtig. Es geht um Stallmanagement, Kundenberatung, Planung und Organisation. Gefragte Fachkräfte in den Betrieben. Wir setzen uns dafür ein, den Ausbildungsablauf zu vereinheitlichen. Das ist ein langer Prozess, aber wir kommen in kleinen Schritten voran. Wir müssen miteinander reden. Meckern kann man immer, man muss aber auch was tun.

Inhalt Juli

Ausbilden ist Arbeit
BBR-Delegierter Hendrik Gäbel spricht über die Qualität von Ausbildung **43**

Organisation ist das halbe (Berufs)Leben
Der Ausbildungsbetrieb des Jahres in der Fachrichtung Pferdehaltung und Service: Reitstall Schaal in Nürtingen **44**



Foto: v. Korff

Für die Kunden im Reitstall Schaal sind die Azubis zuständig.

BBR-News
Delegiertenversammlung, Termine, Ehrung, Abschied und Präsidentenpost **48**

DRFV-News
Fortbildungsangebote und Berichte aus den DRFV-Fachgruppen **50**



Foto: Schlemm

Die Junghundeschau am 4. Juli findet statt.